

■ Tagungskosten:

Tagungsgebühr 30,00 €
Vollpension mit Übernachtung im DZ/
pro Person 115,00 €
Einzelzimmerzuschlag 15,00 €

■ Teilnahme

ohne Übernachtung, jedoch
mit Bewirtung inkl.
Tagungsgebühr 95,00 €

■ Anmeldung

Schriftliche Anmeldung
erbeten

- Postkarte
- Fax
- E-Mail
- Internet

■ Teilnahmebestätigung

Die Teilnahme wird ca. 10
Tage vor Veranstaltungsbeginn
bestätigt.

■ Regress

Geht Ihre Abmeldung später
als 10 Tage vor Beginn der
Veranstaltung ein, fallen 25
% des Tagungspreises an. Bei
Nichtteilnahme ohne fristge-
rechte Abmeldung ist der volle
Tagungspreis zu entrichten.

■ Anreise

Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV
Fahrkartenautomatziel: 52
Schmitten) mit der S-Bahn
(S 5) um 12:54 Uhr in Rich-
tung Friedrichsdorf (Haltestel-
le Bad Homburg an 13:15
Uhr). Anschluss nach Ar-
noldshain mit dem Bus Linie
505 um 13:31 Uhr Richtung
Grävenwiesbach (bis Halte-
stelle Arnoldshain Forsthaus,
Ankunft 14:14 Uhr).

■ Abreise

Mit dem Bus Linie 505 um
13:43 Uhr in Richtung Bad
Homburg. Ankunft in Bad
Homburg 14.23 Uhr, Weiter-
fahrt mit der S-Bahn (S 5) um
14.45 Uhr nach Frankfurt/M.
(Ankunft Hbf. 15.07 Uhr).

(Fahrplanänderung
vorbehalten)

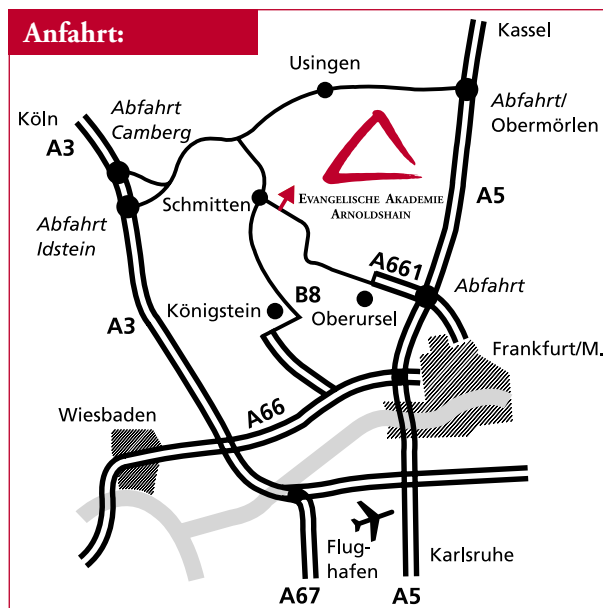
Akkreditierung

Akkreditierung i.S. § 65
Hess. Lehrerfortbildungsgesetz. Für hessische Lehrkräfte
ist die Veranstaltung beim
Institut für Qualitätssiche-
rung Wiesbaden unter der
IQ-Angebots-Nr.:
IQ 0337662-K003517
akkreditiert.

Für die Teilnahme erhält
eine hessische Lehrkraft
25 Leistungspunkte.

Online-Anmeldung erbeten unter:

www.evangelische-akademie.de/tagungen.html



■ Tagungsort

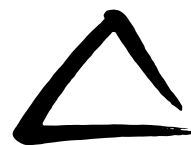
Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmitten/Taunus

■ Tagungssekretariat

Jutta Bletz
Tel. 06084 / 9598-143
Fax 06084 / 9598-138
Mail.: bletz@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

■ Erreichbarkeit während der Veranstaltung

Tel.: 06084 / 944-0
Fax: 06084 / 944-194
Mail: office@martin-niemoeller-haus.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



Bundeszentrale für
politische Bildung



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Erziehungspartnerschaft

Was nützen Erziehungsverträge
mit Eltern und Verhaltens-
vereinbarungen mit Schülern?

Für die Teilnahme erhält eine hessische Lehrkraft
25 Leistungspunkte.

16. – 18. November 2007 (Fr. - So.)
Tagungsnummer 074252

Die gravierenden gesellschaftlichen Veränderungen wie sinkende Geburtenraten, Wandel der Altersstruktur, flexible und mobile Erwerbsarbeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, primäre Wertorientierung von Kindern und Jugendlichen an Gleichaltrigen und vielfältige Migrationsfolgen stellen die Familie als Lebenszusammenhang, als Lernort und als Ort der Ausbildung von Persönlichkeit und Lebenskompetenzen zunehmend in Frage und erschweren den Eltern die Erfüllung ihrer Erziehungsaufgabe wesentlich.

In gleicher Weise sind die pädagogischen Anforderungen an die Schule gewachsen. Zunehmend wird von ihr die Vermittlung auch basaler Sozialkompetenzen und vor allem der Werte erwartet, die ein am Grundgesetz orientiertes Zusammenleben in der multikulturellen Gesellschaft erst möglich machen.

Damit Schule sich wieder verstärkt auf das „Kerngeschäft“ ihres Bildungsauftrages, die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten durch didaktisch-methodisch strukturierten Unterricht, konzentrieren kann, wird seit einigen Jahren eine über die traditionelle Eltern- und Schülervertretung hinausgehende Kooperation zwischen Eltern,

heranwachsenden Schülern und Schule angestrebt. Mittels schriftlich fixierter „Verträge“ soll zwischen den Beteiligten eine Erziehungspartnerschaft entstehen, die auf der verbindlichen Vereinbarung konkreter Verhaltensweisen beruht.

Mit dieser Tagung wird die Notwendigkeit und Nützlichkeit solcher Vereinbarungen zur Diskussion gestellt. Der Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung der Hessischen Erziehungsvereinbarung „Wiesbadener Erklärung“ vom 18. Dezember 2001 in die Praxis der Sekundarstufen I und II sowie der beruflichen Schulen und Ausbildungsbetrieben bildet den Ausgangspunkt für die Diskussion mit hessischen Landtagsabgeordneten über die Perspektiven des Hessischen Bildungswesens nach der Landtagswahl am 27. Januar 2008.

Die Tagung wendet sich an Eltern, LehrerInnen und SchulleiterInnen, an Studierende und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aller Lehrämter, an die Mitglieder von Personal- und Elternbeiräten sowie an Klassen- und Schulsprecher, an die Mitglieder von Ausländerbeiräten, an die für Schule administrativ Zuständigen sowie an Ausbilder in Industrie und Handwerk.

Freitag, den 16. November 2007

- 15:00 Beginn der Tagung mit dem Kaffee/Tee
 15:30 Begrüßung und Einführung in das Thema der Tagung
 16:00 **Erziehungsverantwortung wahrnehmen – Wie geht das heute?**
Familie und Elternschaft im gesellschaftlichen Wandel
Dr. Barbara Thiessen, Grundsatzreferentin, stv. Leiterin der Abt. Familie und Familienpolitik, Deutsches Jugendinstitut, München
 17:45 **Erziehung fängt in der Familie an – aber die Schule kann sie nicht allein fortsetzen!**
Von der Zwei-Welten-Theorie zu einer kooperativen Praxis
Prof. Dr. Manfred Bönsch, Universität Hannover
 18:30 Abendessen
 19:30 Fortsetzung der Diskussion vom Nachmittag
 21:30 Treffpunkt »Akademie« - Informelle Gespräche

Samstag, den 17. November 2007

- 8:15 Morgenandacht
 8:30 Frühstück
 9:15 **Vereinbaren statt anordnen?**
Gute Schule durch Vereinbarung zwischen Schule und Elternhaus
Prof. Dr. Volker Krumm, Universität Salzburg
 11:00 **Wie Erziehungsvereinbarungen gelingen können**
Die Hessische Erziehungsvereinbarung „Wiesbadener Erklärung“ vom 18. Dezember 2001 Eine Bestandsaufnahme
Volker Wiegand, Mitglied der Steuerungsgruppe des Hessischen Kultusministeriums, Leiter der Gesamtschule Melsungen
 12:30 Mittagessen
 15:00 Kaffee/Tee
 15:30 **Erziehungsvereinbarungen: Schaufenster-Politik oder nützliches Instrument?**
Die Bedeutung der Hessischen Erziehungsvereinbarung aus der Sicht von Eltern
Christine Becker, Vorsitzende, elternbund hessen e.V., Kassel
Yilmaz Memisoglu, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen, Wiesbaden

- 17:30 **Erziehungsvereinbarungen und Verhaltensverträge praktisch**
Erfahrungsaustausch in Gesprächskreisen
GK 1: Sekundarstufe 1
 Leitung: *Elisabeth Mudersbach*, Rektorin, Stufenleiterin, Anne-Frank-Gesamtschule, Raunheim
GK 2: Sekundarstufe 2
 Leitung: *Wolfgang Kessler*, Oberstudienrat, Tilemannngymnasium Limburg
GK 3: Berufliche Schule und Ausbildungsbetrieb
 Leitung: *Heinz Eisenhauer*, Studienrat, Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, Darmstadt
 18:30 Abendessen
 19:30 **Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den Gesprächskreisen im Plenum**
 21.30 Treffpunkt »Akademie« - Informelle Gespräche

Sonntag, den 18. November 2007

- 8:30 Frühstück
 9:15 Gottesdienst
 10:30 **Perspektiven der Hessischen Bildungspolitik nach der Landtagswahl am 27. Januar 2008**
 Zum Plenum offene Podiumsdiskussion mit den bildungspolitischen Sprechern der im Hessischen Landtag vertreten Parteien
Heike Habermann, MdL-SPD, Wiesbaden
Dorothea Henzler, MdL-FDP, Wiesbaden
Hans Jürgen Irmer, MdL-CDU, Wiesbaden
Mathias Wagner, MdL-Bündnis 90/Die Grünen, Wiesbaden
 Moderation: Dieter Höfer
 12:30 Ende der Veranstaltung mit dem Mittagessen

Tagungsleitung:

Die Mitglieder des Akademie-Arbeitskreises »Bildungspolitik«
Brigitte Jahn-Lennig, AK-Vorsitzende, Ausbildungsleiterin, Studienseminar GHRF, Frankfurt a.M.

Dieter Höfer, Oberstudienrat, Gymnasium Oberursel und Koordinator Bildungsstudien und Bildungsberichte, Institut für Qualitätsentwicklung, Wiesbaden

Barbara Krämer-van de Loo, Studiendirektorin, Theodor-Heuss-Berufsschule, Offenbach

Ulrich O. Sievering, Studienleiter, Evangelische Akademie Arnoldshain